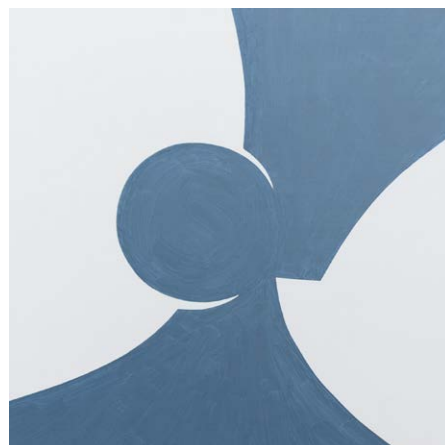
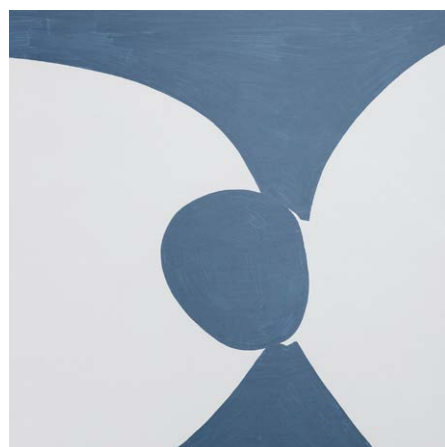
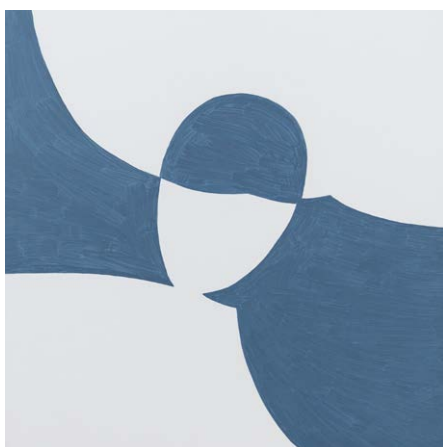
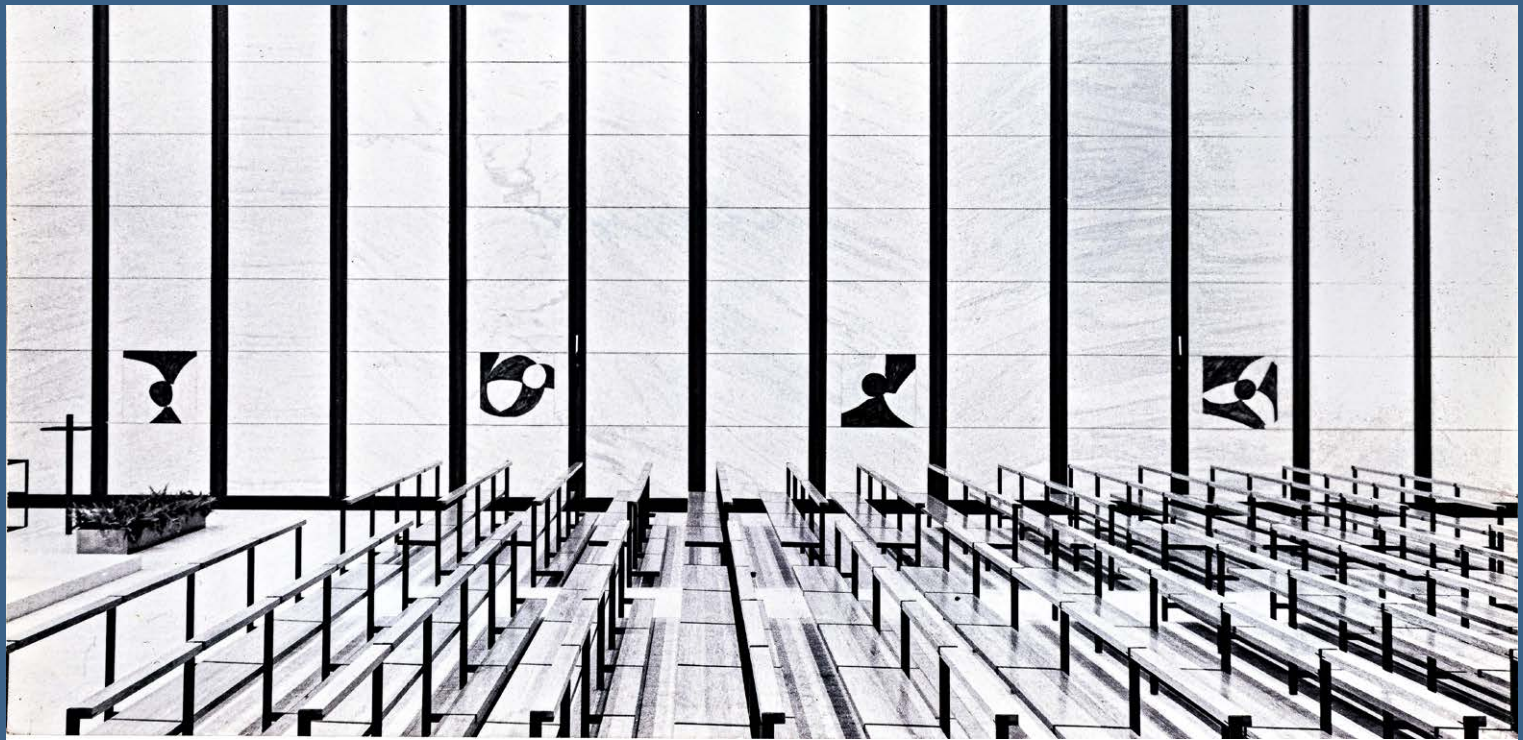


60-JÄHRIGES JUBILÄUM DER PIUSKIRCHE

Am 3. September 2024 jährt sich die Grundsteinlegung der Piuskirche zum 60. Mal.

Anlässlich dieses Jubiläums stellt die Kirchgemeinde Meggen die Bilder der Engelsfiguren, gemalt vom Solothurner Maler Roman Candio, ab dem Patrozinium vom Sonntag, 18. August bis Freitag, 27. September 2024 in der Piuskirche in Meggen aus.





Piuskirche Bild: Roland Schneider

Die Chronik dazu

Der Architekt Franz Füeg hatte bald nach dem Beginn der Planung der Piuskirche die Idee, dass in das Schiff der Kirche neben den «Stein-Bildern» der Natur auch noch Bilder gehören, die von Menschenhand geschaffen sind. 1964 gab er Roman Candio den Auftrag, Entwürfe zu erstellen. Die Vorstellung von Franz Füeg war eine «abstrakte» Darstellung von Boten, die dennoch als Engel erkennbar sein sollten.

Diese Entwürfe hatte Roman Candio 1967 in der Kirche aufgehängt (siehe Bild).

Die Ablehnung war jedoch gross und so stellte sich Franz Füeg darauf ein, «auf bessere Zeiten» zu warten.

Als die Skizzen zur Begutachtung in der Kirche hingen, soll die Pfarrhaushälterin eine wichtige Rolle im Entscheidungsprozess gespielt haben. Mit der Bemerkung, die Entwürfe sähen aus wie die Malereien von Ferdinand Gehr, beschwor sie den schweizweit ausgetragenen Streit um die Fresken von Oberwil herauf. Dies genügte, um den Pfarrer, der schon genug Überzeugungsarbeit in Sachen Architektur leisten musste, mutlos zu machen.

Als 2011 der Plan bestand, den Pfarreisaal umzubauen, wurde Franz Füeg gebeten, bei der Wahl eines Architekten mitzuwirken. Diese Gelegenheit nutzte er erneut, um den Vorschlag mit den Bildern einzubringen. Das Angebot wurde nach eingehenden Überlegungen erneut abgelehnt.

Nachdem Franz Füeg der Entschluss des Kirchenrates mitgeteilt wurde, machte er das Angebot, der Kirch-

gemeinde die Bilder zu schenken. Der Kirchenrat beriet erneut, und es kam zu einem Rückkommenantrag. Man entschied sich, dem Wunsch von Franz Füeg zu entsprechen.

Als 2014 das Thema erneut aufgegriffen wurde, war die Antwort von Roman Candio, dass er nicht sicher sei, ob Franz Füeg die Bilder noch der Kirchgemeinde Meggen zur Verfügung stellen wolle.

2016 erhielt der Kirchenrat von Roman Candio einen Telefonanruf mit der Frage zum weiteren Vorgehen bezüglich der Bilder, die er vor einiger Zeit im Auftrag von Franz Füeg für die Piuskirche gemalt hatte. Man habe Franz Füeg den Entscheid von 2011 mitgeteilt, aber leider nichts mehr von ihm gehört.

2017 fragte man direkt bei Franz Füeg nach, ob die Bilder temporär in der Piuskirche aufgehängt werden dürfen. In einem Brief erklärt er, dass er die Bilder zwischenzeitlich dem Kloster Disentis geschenkt habe.

Im Zusammenhang mit dem 60-jährigen Jubiläum der Piuskirche meldete sich Remo Molinaro beim Kirchenrat und fragte, ob man die Bilder nicht leihweise in der Piuskirche zeigen könnte. Der Kirchenrat fand die Idee gut und so wird der Wunsch von Franz Füeg, der leider am 24. November 2019, kurz nach seinem 98. Geburtstag, verstorben ist, doch noch erfüllt.

*Text: Andrea Bütler, Kirchenrätin Meggen
Fotos: Heinrich Breiter*